

	<p>Objekt: Herrenanzug - Habit à la française</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kostüme, Textilien und moderne Textilkunst, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1996-241 a-c</p>
--	---

Beschreibung

Ein Herrenhabit bezeichnete ab etwa 1750 den Justaucorps, den Männerrock, beziehungsweise allgemein die gesamte Hauptoberbekleidung des Mannes. Wie in der Mitte des 18. Jahrhunderts üblich, besteht dieser Herrenhabit aus Mantel-ähnlichen Justaucorps, Culotte und Weste. Auffällig ist das Rosa des Stoffes mit dem in Silberlahn eingewebten Motiven aus sich wiederholenden Blüten- und Blattmotiven. Diese kleinteilige und feine Art der Musterung ist typisch für ein Herrenhabit dieser Zeit und steht im Kontrast zu den eher großen, wenn auch teilweise grazilen Mustern der Stoffe von Damenkostümen. Die auffallend palettenreiche Farbigkeit und Musterung der Stoffe ist charakteristisch für die männliche Prunkkleidung des Frühklassizismus, die noch zahlreiche Elemente aus dem Rokoko aufweist.

Erworben aus Mitteln der Museumstiftung Baden-Württemberg.

Der Herrenanzug ist im Modemuseum im Schloss Ludwigsburg ausgestellt.

[Martin Labisch]

Grunddaten

Material/Technik:

Seidengewebe (Droguet liséré),
Seidenmoiré, Silberlitze, silberne
Posamentknöpfe, schwarze und weiße
Hornknöpfe, Seidenknöpfe

Maße:

Jacke: VL. 111 cm, RL. 112,5 cm; Weste: VL.
80,5 cm, RL. 83 cm; Hose: L. 65 cm,
Bundweite: 81 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1760-1765
	wer	
	wo	Frankreich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Modemuseum im Schloss Ludwigsburg
	wo	

Schlagworte

- Culotte
- Herrenkleidung
- Herrenmode
- Kleidung
- Robe à la française
- Textilie

Literatur

- Hesse, Petra (1999): Herrenzug - Habit à la française, in: Lebenslust und Frömmigkeit. Kurfürst Carl Theodor (1724-1799) zwischen Barock und Aufklärung, Bd. II. Regensburg, S. 116.
- Y, Rainer (2004): Das Modemuseum. Die Sammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. In: Vernissage. Die Zeitschrift zur Ausstellung, Heidelberg, S. 116